



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 7 0 - 0 0 0 3
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) II

Jahresabschluss 2016 der ELW - Feststellung des Jahresabschlusses; Ergebnisverwendung
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Bürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sind gem. § 22 EigBGes verpflichtet, für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Anlagen:

1. Kennzahlen
2. Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
(Ein gedrucktes Exemplar kann im Büro des Magistrats bzw. Amt der Stadtverordnetenversammlung eingesehen werden.)

C Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der ELW wird mit einer Bilanzsumme von EUR 419.978.465,48 sowie einem Jahresgewinn von EUR 1.874.294,07 festgestellt.
3. Die Ergebnisse der Sparten werden zur Kenntnis genommen. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Es wird auf den Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwiesen.

Zu Ziffer 1:

Tatsachen, die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden oder dessen Entwicklung beeinträchtigen, konnten bei der Abschlussprüfung nicht festgestellt werden.

Im Lagebericht sind die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

Weiterhin war die Zahlungsfähigkeit der ELW während des gesamten Wirtschaftsjahres 2016 uneingeschränkt gegeben und die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben.

Zu Ziffer 2:

Mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.874 liegt das Ergebnis der ELW sowohl über dem Planwert (TEUR 1.699) als auch über dem Vorjahreswert (TEUR 1.408).

Durch die Gebührenanpassung im Abfallbereich, die Einführung der ersten Stufe der neuen Straßenreinigungssystematik und die Veränderung der Abwassergebühren sind die Umsätze im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Insgesamt beträgt die Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Jahr 2015 TEUR 4.512. Aus dem Verkauf von Altpapier konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr TEUR 2.873 Erlöse erzielt werden, was einem durchschnittlichen Verkaufserlös pro Tonne von 134 EUR/Mg entspricht.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit TEUR 6.687 um 1,7 % (TEUR 109) über dem Vorjahreswert. Durch die Erhöhung der Entsorgungskosten für den Restabfall zum 1. Oktober 2015 liegen allein die Entsorgungskosten für das Jahr 2016 um TEUR 349 über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der sich im Vergleich zum Vorjahr 2015 ergebene Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 1.444) hängt ursächlich mit den Rückstellungen für Deponiefolgekosten zusammen. Zum 31. Dezember 2016 wurde ein neues Gutachten für die Berechnung der Rückstellungen für Deponiefolgekosten erstellt. Während es im Vorjahr 2015 durch die festgestellte Veränderung des Deponievolumens zu keiner Erhöhung der Rückstellungen aufgrund von abgelagerten Mengen kam, beträgt die Zuführung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr für die auf der Deponie verfüllte Menge TEUR 1.484.

Die Personalkosten, einschließlich der Kosten für Personalgestellung, betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr TEUR 42.282 und liegen damit um TEUR 1.063 unter dem Budgetwert. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 41.085) bedeutet das eine Steigerung um TEUR 1.197, bzw. 2,9 %.

Mit TEUR 21.813 liegen die Abschreibungen im Berichtszeitraum deutlich (TEUR 1.632) unter dem Budgetwert und um TEUR 1.531 unter dem Vorjahreswert. Der Grund für die Unterschreitung liegt vor allem an den gegenüber der Planung deutlich geringeren Ablagerungsmengen auf der Deponie. Da die Abschreibung der Investitionen für die Deponie nach der Verfüllung erfolgt, liegen die Abschreibungen für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr erheblich (TEUR 1.458) unter dem Planwert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr TEUR 362. In dem Gesamtbetrag von TEUR 13.193 sind für Risiken, die sich aus einem Software-Lizenzstreit ergeben, TEUR 439 als Rückstellung eingestellt worden.

Der Zinsaufwand im abgelaufenen Wirtschaftsjahr beträgt TEUR 13.704 und liegt damit um TEUR 79 über dem Vorjahreswert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Zinsaufwand für die Fremdkapitalfinanzierung (kurz- und langfristige Darlehen) um TEUR 529 gesunken ist und der Zinsaufwand für die Verzinsung aller langfristigen Rückstellungen um TEUR 609 gestiegen ist.

Allein der Zins-Zuführungsbetrag zu den Rückstellungen für die Deponiefolgekosten beträgt TEUR 6.496 (Vorjahr: TEUR 5.259). Unter Berücksichtigung des überarbeiteten Deponiegutachtens liegt die Gesamtbelastung durch die Zuführung zu der Deponierückstellung bei TEUR 7.656 (Vorjahr: TEUR 5.098).

Zu Ziffer 3:

Während das Gesamtergebnis der ELW des Wirtschaftsjahres 2016 über Plan liegt, ist die Ergebnissituation der einzelnen Sparten unterschiedlich. Im Vorjahresvergleich konnten die Verluste der Straßenreinigung mit jetzt TEUR -487 deutlich reduziert werden (Vorjahr TEUR -1.531). In dem aktuellen Verlust ist eine Rückstellung für eingegangene Widersprüche gegen die neue Straßenreinigungssystematik in Höhe von TEUR 320 enthalten. Der Verlust, der in den Nebenbetrieben entstanden ist (TEUR -271), ist eine Folge der Aufwendungen für die Entwicklung des Ostfeldes. Die Ergebnisse der Sparten Entwässerung (TEUR 2.098) und Abfallwirtschaft (TEUR 534) liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Am Jahresergebnis sind die einzelnen Bereiche mit folgenden Gewinnen und Verlusten beteiligt.

	2016	2015
	Spartenergebnis	Spartenergebnis
	TEUR	TEUR
Entwässerung	2.098	2.207
Abfallwirtschaft	534	684
Straßenreinigung	-487	-1.531
Sonstige (Nebenbetriebe)	-271	48
Jahresergebnis	1.874	1.408

Die Betriebskommission der ELW hat dieser Sitzungsvorlage in ihrer Sitzung am 17. August 2017 zugestimmt.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 30. August 2017

Dr. Franz
Bürgermeister